

ALP
STORE



Energy Storage for the Alpine Space

UNI LIECHTENSTEIN

Universität Liechtenstein und alpine Raumentwicklung

Seit 1. Juli beteiligt sich der Lehrstuhl für nachhaltige Raumentwicklung von Professor Peter Droege am Forschungsprojekt «Alpstore». Partner aus allen sieben Alpenländern entwickeln gemeinsam Pläne für den Einsatz von Speichertechnologien im Alpenraum.

Vaduz. Das Projekt ist eine Initiative im Rahmen des Interreg-IVB-Programms «Alpine Space» und wird von einem Konsortium von 19 verschiedenen Partnern aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und Slowenien gemeinsam durchgeführt. Neben der Universität Liechtenstein wirken mit der Université de Technologie de Belfort-Montbéliard, der Universität Ljubljana und der Università della Svizzera Italiana drei weitere Universitäten mit. «Alpstore» beschäftigt sich mit der Speicherung erneuerbarer Energie und Mobilität im Kontext der alpine Raumentwicklung: Sonne, Wasser und Biomasse sind das natürliche Kapital des Alpenraums und eignen sich hervorragend für die Produktion von erneuerbarer Energie. Neben intelligenten Netzen werden Speichersysteme eine wichtige Voraussetzung für ein zukünftiges Energiesystem, das vollständig auf erneuerbarer Energie basiert. Elektrofahrzeuge werden ein integraler Bestandteil des zukünftigen Energiesystems sein. Gebrauchte Fahrzeugbatterien können beispielsweise als stationäre Speicher weiterverwendet werden, um die Wirtschaftlichkeit der Elektromobilität zu verbessern. Aber auch Gas und Druckluft eignen sich als stationäre Speichermedien. Transferleistung Forschung Praxis Pilotversuche sollen

<http://www.alpstore.info>

alpstore@baumgroup.de

die Machbarkeit der mobilen und stationären Speicherung in öffentlichen Infrastrukturen, Gewerbegebieten, Betrieben und «Smart Homes» demonstrieren. Aus den Ergebnissen dieser Pilotversuche sollen Empfehlungen für Planer und politische Entscheidungsträger abgeleitet werden. Die Universität Liechtenstein wird in das Projekt Ergebnisse aus dem abgeschlossenen Projekt «Erneuerbares Liechtenstein» und dem laufenden Forschungsprojekt «BAER Bodensee-Alpenrhein Energieregion» einbringen und weiterentwickeln. Während die Institutionen aus den EU-Staaten von der Europäischen Union gefördert werden, wird die Projektteilnahme der Universität Liechtenstein von der liechtensteinischen Regierung teilfinanziert. Das Projekt hat eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren.

Vaterland Liechtensteiner 20120709